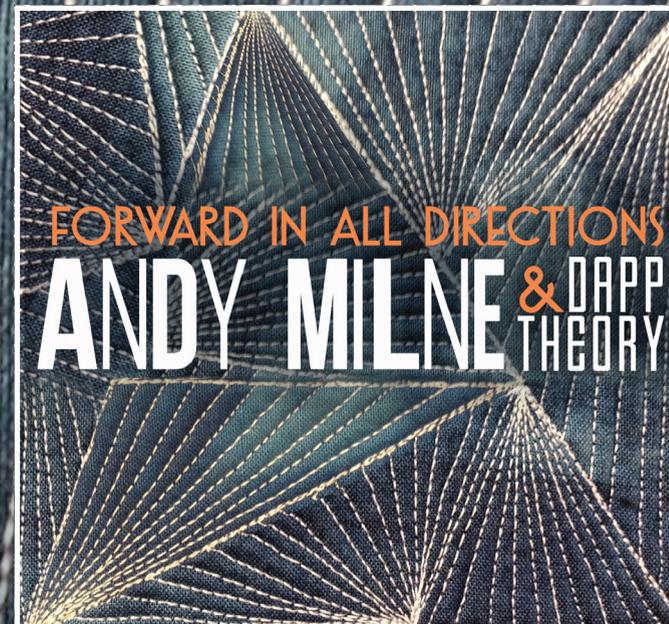


Andy Milne

(p, prep. p, rhodes, synth)



Whirlwind Recordings
WR 4660
Vertrieb D/A/CH: Indigo

John Moon

(vocal poetics)

Aaron Kruziki

(ss, cl, bcl, douduk, as, programming)

Christopher Tordini

(ac. & el. b)

Kenny Grohowski

(dr, perc)

Das neue Album von Andy Milne & Dapp Theory markiert das 15jährige Jubiläum der Band und ist zugleich mit den Gaststars Gretchen Parlato, Ben Monder und Jean Baylor, produziert von Grammy-Preisträger Jimmy Haslip, seine erste Produktion auf Whirlwind Recordings. „Forward In All Directions“ vermischt zeitgenössischen Funk, Groove und Hip Hop mit Jazz.

u.k. promotion
an der pulvermühle 29
51105 köln
u.k.promotion@t-online.de
www.uk-musikpromotion.de
www.whirlwindrecordings.com
www.andymilne.com

feat. special guests:
Jean Baylor
Ben Monder
Gretchen Parlato

Der Titel und die Musik auf diesem Album reflektieren die weitreichende musikalische Vision von Andy Milne. „Forward In All Directions“ ist eine Dokumentation der musikalischen Reise, die die Band in den letzten 15 Jahren bestritten hat. „Es ist ein Meilenstein, ein Fest und eine Reflektion der sich veränderten Zeit eines Künstlers. Mein Leben als Musiker, als Unternehmer und als Ausbilder verlangt von mir, mich in jedem Moment in jegliche Richtung ausrichten zu können. Und ich habe an diesen Herausforderungen großen Spaß gefunden“.

Milnes Kompositionen spiegeln diese Offenheit wider und fordern die enormen Fähigkeiten seiner Musiker bis an ihre Grenzen. Seine Bandkollegen stehen für das, was heute in der Welt der Musik passiert. „Ich liebe es mit Musikern zu arbeiten, die einen breiten Zugang zur globalen Musik der Welt haben. Sie haben ein Verständnis und Gefühl für Appalachen-Folk, traditionelle armenische Musik, Heavy Metal, Funk, Hip-Hop, Jazz, Pop und klassische Musik gemein“, sagt der Andy Milne. Er benutzt die Fähigkeiten von Dichter John Moon, Saxophonist Aaron Kruziki, Bassist Chris Tordini und Schlagzeuger Kenny Grohowski, um die Grenzen des Jazz auszuloten neu zu definieren. „Es ist eine besondere Band für mich, weil jeder versteht was ich musikalisch will und sie vertrauen mir“. In den 15 Jahren ihres Bestehens hat die Band eine treue, immer größer werdende Fangeimeinde gefunden, die begeistert ist vom unvergleichlichen Sound, von den Einflüssen von Joni Mitchell über Thelonious Monk bis Van Halen.

„Forward In All Directions“ ist das erste Album von Dapp Theory, das Kompositionen von Andy Milnes enthält, die ursprünglich für andere Projekte geschrieben wurden, aber für diese Band neu arrangiert wurden. Es ist auch ein Album, das von Anfang bis Ende unter der Anleitung eines herausragenden Produzenten aufgenommen wurde. Wenn man Andy Milne über Jimmy Haslip, einem Gründungsmitglied der weitbekannten Yellowjackets, fragt, dann antwortet er: „Jimmys grundlegende entspannte Natur war wesentlich für die Fertigstellung dieses Albums. Seine Ohren, sein Instinkt und sein Wissen waren ein fantastischer Gewinn und seine unnachgiebige Unterstützung hat ihn zu einem unschätzbaren Partner gemacht“.

Als wichtiges Mitglied in Steve Colemans Bands der 1990er Jahre hat Andy Milne unter seinen Musikerkollegen den Status als wichtige und respektierte Stimme im heutigen Jazz. Er wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, darunter der prestigeträchtige „Civitella Fellowship“. Andy komponierte sieben Soundtracks für Filme des angesehenen Regisseurs/Schauspielers William Shatner. 2012 wurde Andy Milne von der „Japan Foundation“ und „Organisation New Music USA“ beauftragt, das Stück „Strings and Serpents“ zu kreieren, einem multidisziplinären Projekt mit Künstlern aus Japan, Frankreich, Kanada und den USA.

Der in Toronto geborene Andy Milne zieht seine Inspirationen aus den verschiedenen Formen der Musik, Politik, Philosophie, der Komödie und der Science Fiction. Einige seiner musikalischen Einflüsse umfassen Thelonious Monk, Art Tatum, Bela Bartok, Joni Mitchell und Stevie Wonder. Der vielfach ausgezeichnete Künstler hat neben seinen Aktivitäten als Lehrer und Musiker zahlreiche Film-Soundtracks komponiert. 2013 wurde er auserkoren für das American Composers Orchestra ein orchestrales Werk für deren Projekt JCOI New Music Readings zu schreiben. Er veröffentlichte unzählige Aufnahmen in den verschiedensten Richtungen: Soloklavier-Alben, Duo-Aufnahmen, diverse Band- und Orchesterprojekte und ausgedehnte Touren mit Ralph Alessi und vieles mehr.

Zusammen mit dem französischen Pianisten Benoît Delbecq gründete er das Projekt Crystal Magnets, dessen erste CD „Where Is Pannonica?“ auf den Grundlagen der Klanglandschaften des 5.0 Surround Sound-Formats entstand. Mit dem Steptänzer/Choreographen Heather Cornell schuf er das Projekt „Finding Synesthesia“, das im November 2007 auf dem Londoner Jazz Festival uraufgeführt wurde.

Eine der entscheidendsten Begegnungen seines Lebens war sicher die mit Steve Coleman, der ihn 1991 überredete nach New York umzusiedeln. Nach Arbeiten mit Joe Lovano, Archie Shepp und Rainee Lee schloss er sich Colemans Band Five Element an. Dadurch wurden Cassandra Wilson und Greg Osby auf ihn aufmerksam, die ihn in ihre jeweiligen Bands einluden. Die lange Zusammenarbeit mit Steve Coleman, die vielseitigen Herausforderungen in Colemans diversen Bands eröffneten Andy Milnes eine eigene Möglichkeit eine ureigene Herangehensweise an die harmonischen und rhythmischen Möglichkeiten des Klaviers zu finden. 1998 gründete Andy die Band Dapp Theory um „leidenschaftliche Geschichten um Frieden und des Menschen Verantwortung zu erzählen“.

Andy Milne hat sich als unverkennbare Stimme im Herzen der New Yorker Jazzszene etabliert, der in verschiedenen Formationen mit den Besten um die Welt tourt. Sein innovativer rhythmischer Ansatz kombiniert mit seinem grenzenlosen harmonischen Wissen platziert ihn an die Spitze der jungen Pianisten, die ihren Weg auf einer gleichen Linie gehen werden wie Herbie Hancock und McCoy Tyner.

